



Vortrag von Dr. Janine Rischke-Neß im Alten Wasserturm:

„Des Königs treuer Haufen? Kriminalität und Strafpraxis im Regiment Anhalt-Dessau 1705 – 1747“

Die preußische Armee gilt wie kaum eine andere im 18. Jahrhundert als gut gedrillt und diszipliniert – der direkte Zugriff des Königs auf „seine“ Soldaten bedingte absoluten Gehorsam und die Durchsetzung strenger Militärvorschriften. Dieses Bild hielt sich zumindest in der Forschung zur Frühen Neuzeit bis weit in die 1990er Jahre, Belege für die Behandlung der Soldaten in den Kriegsgerichten und zur Strafpraxis in den Regimentern gab es dagegen kaum. Aufgrund der Bombardierung des Heeresarchivs in Potsdam waren die meisten militärinternen Akten vernichtet oder nur noch in Kopien in anderen Zusammenhängen überliefert.

Anders als die staatlichen Archive, die in den 1930er Jahren ihre militärischen Bestände an das Zentralarchiv abgeben mussten, überdauerten die Akten einiger fürstlicher Regimenter in den privaten Hausarchiven der adligen Familien. Auch im Fall des Fürsten Leopold von Anhalt-Dessau – des „Alten Dessauers“ – waren die Archive der Familie nie an das Zentralarchiv gelangt und wurden erst nach dem Krieg an das Landesarchiv übergeben. Somit blieben die Unterlagen aus dem Regiment „Alt-Anhalt“ im heutigen Landesarchiv Sachsen-Anhalt in Dessau erhalten und bilden mehr als 50 Jahre unter Führung des Generalfeldmarschalls und Heerführers ab. Diese losen Dokumente versammeln Rechnungen, Abganglisten, Berichte der Kompanieführer, Bestellungen von Munition und lebenswichtigen Dingen sowie Kriegsgerichtsakten in einer Zeitspanne von etwa 1695 bis zum Tod Leopolds 1747.

Die Gerichtsakten der Kompanien wurden in besonders schweren Fällen an den Monarchen und an das Königliche General-Auditoriat versandt, etwa um Strafen an Leib und Leben bei besonders schweren Vergehen zu bestätigen. In der Regel gelangten diese dann wieder an das Regiment zurück und wurden dort in der Kanzlei gesammelt. In den Gerichtsverfahren wurden Zeugen gehört, Tathergänge rekonstruiert, die Befragung der Angeklagten vorgenommen und auch Tatortbegehungen

Pressemitteilung Nr. 19 vom 20.09.2022



geschildert sowie Beweise gesammelt. Der Auditeur des Regiments hatte als ausgebildeter Jurist dem Kriegsgericht aus versammelten Offizieren und Soldaten (je nach Rang des Beklagten) alle Argumente abgewogen vorzulegen, damit diese ein Urteil fällen konnten. Dabei kam auch den Verteidigungsstrategien der Soldaten in Fällen von Diebstahl, Insubordination oder Desertion eine wichtige Rolle zu, bei harten Strafen konnte in letzter Instanz der König Gnade gewähren oder die Strafe durchsetzen.

Die Fälle im Regiment Anhalt zeigen dabei, dass in den Verfahren manche Argumente der Verteidigung bessere Erfolgsaussichten hatten und das Ansehen sowie der Leumund eines Soldaten und der finanzielle Wert seiner Ausbildung für den Ausgang des Verfahrens eine Rolle spielen konnten.

Die Referentin, Dr. Janine Rischke-Neß, stammt aus Berlin-Köpenick, studierte an der Universität Potsdam Geschichte, Literaturwissenschaft und Philosophie und promovierte dort 2019 im Fach Geschichte zum Thema „„Ich bin ja kein Rebell“. Preußische Soldaten im 18. Jahrhundert vor den Kriegsgerichten zwischen Kriminalität und Strafpraxis: Zuschreibungen und Perspektiven“, die 2021 publiziert wurde. Parallel zur Promotion übernahm Janine Rischke-Neß Lehraufträge für wissenschaftliches Arbeiten und im Bereich E-Learning. Mittlerweile ist sie als Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich E-Didaktik an der Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR) in Berlin tätig.

Der Vortrag findet am Dienstag, den 27. September 2022, 19 Uhr, im Vortragsraum des Alten Wasserturms im Archivverbund, Heidestraße 21, statt. Der Verein für Anhaltische Landeskunde und der Archivverbund laden alle Interessierten herzlich ein.

Die Aufzeichnung wird ab Mitte Oktober im Wochenprogramm des Offenen Kanals Dessau zum Nachhören bzw. Nachsehen bereitgestellt. Zu empfangen ist das Lokal-TV-Portal des Offenen Kanals Dessau im Kabelnetz der Stadt Dessau-Roßlau und der Region auf Satellit Astra 19,2° Ost (+ HbbTV). Gleichzeitig ist der Vortrag in der Mediathek des Offenen Kanals Dessau unter <https://www.ok-dessau.de/mediathek/aktuell/> verfügbar.

Abb.: Kriegsgerichtsurteil über einen einfachen Soldaten (Quelle: LASA, Z 44, A 9b Ib, Nr. 19, Bd. III, Bl. 6)
Pressemitteilung Nr. 19 vom 20.09.2022

Kontakt: Dr. Hermann Kinne
Leiter der Abteilung Dessau
Heidestraße 21, 06842 Dessau-Roßlau
Tel. 0340/519896-0
Fax: 0340/519896-90
dessau@la.sachsen-anhalt.de
www.landesarchiv.sachsen-anhalt.de



SACHSEN-ANHALT

Landesarchiv